**Merkvers: Lukas 15,1-2 06. August**

**Merkvers:** *„Es nahten sich ihm aber allerlei Zöllner und Sünder, um ihn zu hören.*

*Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen!“*

* Siehe ***SGA 106.3***

**Mt 9, 35-36** Jesus als unser Vorbild

**Jes 59,2** Die Sünde trennt uns von Gott

**1. Mo 3,8** Garten Eden: Gott verbrachte regelmäßig Zeit mit Adam und Eva.

Erste Frage im Alten Testament: „Wo bist du?“

Erste Frage im Neuen Testament: „Wo ist er?“ (**Mt 2,2**)

**1. Mo 3,23** Der Mensch durfte nach dem Sündenfall nicht in Eden bleiben

**Off 22,2** Der Baum des Lebens wird für uns wieder zugänglich sein, so wie es in Eden der Fall war

* Gottes Plan ist den Zustand, der vor dem Sündenfall geherrscht hat wiederherzustellen

**5. Mo 31,17-18** Aufgrund des Bösen, das es getan hat, (Sünde) verbirgt Gott sein Gesicht vor dem Volk.

**Micha 3,4** Gott verbirgt seine Gunst und seine Segnungen vor uns

**2. Mo 20,18.19** Gott wollte eine direkte, persönliche Beziehung zu den Menschen haben

**2. Mo 25,8** Heiligtum: Gott wollte bei den Menschen wohnen

**Eph 2,16-18** Durch Jesus haben wir wieder Zugang zum Vater.

**2. Kor 5,19-20** Wir sollen Botschafter Gottes sein. Jesus hat uns seine Aufgabe übertragen.

**1. Petr 3,18** Das, was Jesus für uns getan hat, möchte er, dass wir wiederum für unsere Mitmenschen tun. Sie zu Gott führen.

**Mt 1,22-23** Emmanuel bedeutet “Gott mit uns” **Jes 7,14**

**Joh 1,14** Das griechische Wort für Wohnen an dieser Stelle bedeutet wörtlich „zeltete“.

**1. Joh 1,1** Johannes versichert, dass er nur das berichtet, was er tatsächlich selbst erlebt hat.

**Philip 2,5-8** Jesus erniedrigte sich, um bei uns sein zu können und um uns durch seinen Tod zu erretten.

**Kol 2,9** In Christus wohnte die ganze Fülle der Gottheit Leibhaftig!

**Joh 3,16** Durch ihn sind wir erlöst von der Sünde.

**Lk 15,1-2** Die Pharisäer konnten es nicht verstehen, wie Jesus sich mit unreinem Gesindel abgeben konnte, obwohl er ja behauptete von Gott gesandt zu sein.

**Lk 15,3-7** Verlorenes Schaf: Entfernt sich von der Herde und merkt zu spät, dass es verloren ist. Es kann alleine nicht mehr den Weg zurück finden.

**Lk 15,8-10** Verlorene Drachme: Weiß nicht, dass sie verloren ist.

 Die Frau tut alles, um diese verlorene Münze wiederzufinden.

**Lk 15,11-24** Verlorener Sohn: geht absichtlich weg vom Vater. Später merkt er, dass er verloren ist und kehrt zurück. Der Vater erwartet ihn und nimmt ihn mit Freuden wieder auf.

**Mt 9,10-13** Jesus macht deutlich, dass er gekommen ist, um Verlorene zu suchen und zu erretten

**Hos 6,6** Liebe und Gotteserkenntnis. Daran hat Gott Wohlgefallen.

* Siehe auch ***LJ 267.4***

**Ps 51,19** Opfer, die Gott gefallen: - zerbrochener Geist

 - zerschlagenes Herz

**1. Sam 22,1-2** David lehnte keinen aufgrund seiner Fehler ab, sondern nahm jeden auf, verbrachte Zeit mit den Menschen und bildete sie aus zu einer starken Armee.

**Lk 19,5-7** Wir dürfen uns nicht davor scheuen Menschen in ihrem Zuhause zu besuchen und mit ihnen über Christus zu sprechen.

**1. Mo 13,5-13** Lot suchte bei seiner Entscheidung nicht Gottes Rat, sondern seinen eigenen Gewinn.

**1. Mo 19,12-26** Die Art und Weise, wie sich Lot unter die Menschen mischte, hatte zur Folge, dass seine Frau zur Salzsäule wurde und dass seine Töchter sich schwer versündigten.

**4. Mo 25,1-3** Die Moabiter verleiteten die Israeliten dazu sich der Sünde schuldig zu machen, durch die sie selbst entstanden waren.

* Siehe ***PP 435.1 ff***

**1. Joh 2,16** In der Welt: - Fleischeslust (**Eph 2,1-3**)

 - Augenlust (**Hi 31,1**; **Ps 119,37**)

 - Hochmut des Lebens (**Mt 23,5-7**; **1. Mo 3,5-6**)

*Sollen es nun gläubige Christen ablehnen, sich in die Gesellschaft Unbekehrter zu begeben, und keine Gemeinschaft mit ihnen haben? Nein, sie sollen bei ihnen sein, in der Welt und nicht von der Welt, aber nicht bei ihren Lebensweisen mitmachen, oder sich nicht von ihnen beeindrucken lassen, ihr Herz nicht für ihre Bräuche und Praktiken öffnen. Die Gemeinschaft mit ihnen soll den Zweck haben, die Menschen zu Christus zu ziehen. {Selected Messages, Bd. 3, S. 231}*

**1. Petr 2,9** Gott hat uns aus der Finsternis zum Licht berufen, damit wir leuchten sollen

**1. Petr 2,5** Lebendige Steine im Haus Gottes -> Gemeinde

**Mt 10,8** Gott hat uns als Gemeinde die Fähigkeiten gegeben Menschen zu helfen.

* Siehe ***EAG 14.1***

**Philip 2,13-15** Gott selbst ist es, das uns zuerst das Wollen schenkt, dann die Fähigkeit und den Erfolg

Alles sollen wir ohne Murren und Bedenken tun, damit wir unsträflich wandeln vor dem Herrn

**Mt 6,33** Wenn wir zuerst nach dem Reich Gottes trachten, dann wird er uns alles geben, was wir brauchen.

Lasst uns tüchtige Arbeiter sein, die Gottes Unterweisungen ernst nehmen und die nicht müde werden in seinen Dienst zu stehen.